Dezember 2022
Ausgabe 23

der wetterbericht

Mitgliedermagazin der Wohnstättengenossenschaft Wetter eG

Infos und Wissenswertes rund um die WSG

wsg
Wohnstättengenossenschaft
Wetter eG

Inhalt

Editorial des Vorstandes 3
Neubauprojekt „Wilhelminengarten“ . . 4
Wir im Quartier!. 6
Wunderwelt der Technik 8
Gesichter der Genossenschaft. 10
1898 12
Service und Informationen. 14
WSG intern 18
Direkter Draht 19
Lese-Tipps. 21
Kids 22
Gewinnspiel. 24

Impressum:
Wohnstättengenossenschaft Wetter eG
Gartenstraße 32
58300 Wetter

Tel. 0 23 35 / 89 96-0
E-Mail: info@wg-wetter.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Claudia Büchel

Fotos:
Corinna Ten-Cate, Adobe-Stock, WSG Wetter

Texte:
tencate. Texte auf den Punkt (Corinna Ten-Cate)
Wohnstättengenossenschaft Wetter eG

Produktion:
artservice und freunde

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/10767-2211-1006

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C115208

BITTE BEACHTEN SIE:
Zwischen dem 26. und 30. Dezember 2022 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab dem 2. Januar 2023 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Notdienste

Elektro
Volker Friedel Elektroinstallationen
Tel.: 0 23 35 / 84 52 65

Heizung & Sanitär
Schütze – Bäder & Heizungen
Tel.: 0 23 35 / 96 38 73
bzw.
Blanke – Sanitär und Heizung
Tel.: 0 23 31 / 94 18 43

Dachdecker
Jabsdach GmbH & Co. KG
Tel.: 0 23 35 / 59 51

Rohrreinigung
Mission Rohrfrei – Andreas Nitzinger
Tel.: 0 23 35 / 73 92 90
24-Std. Notdienst: 0163 / 77 39 29 0

Kabelversorgung
Vodafone NRW GmbH
Tel.: 0221 / 46 61 91 12

Schlüsseldienst
Schlüssel-Center Ipek
Tel.: 0 23 35 / 37 71

Notrufnummern

Behörde/Institution	Rufnummer
Polizei Notruf	**110**
Feuerwehr/Rettungsdienst	**112**
Ärtzlicher Bereitschaftsnotdienst	116 117
EC-Kartensperre	116 116
Giftnotruf NRW	02 28 / 19 24 0

Editorial

Sehr geehrte Mitglieder,

das Wohnen und Bauen befindet sich spätestens seit Jahresbeginn 2022 in einem Sturm, der sich aktuell zu einem gewaltigen Orkan entwickelt. Lieferkettenprobleme infolge der Coronapandemie, Chaos bei der staatlichen Förderung für bezahlbaren, klimaschonenden Wohnraum, steigende Zinsen, Fachkräfte- und Materialmangel sowie Preisexplosionen seit dem Krieg gegen die Ukraine.

Vielen Menschen ist bewusst geworden, dass in den kommenden Monaten, vielleicht Jahren, nichts mehr so sein wird, wie wir es über Jahrzehnte gewohnt waren. Aktuell beschäftigt Millionen Menschen die ernste Frage, ob unsere Energieversorgung sicher ist und womit sie im anbrechenden Winter rechnen müssen. Die Sorge ist groß, dass aus dieser Energiekrise auch eine gesamtgesellschaftliche Krise des Zusammenhalts wird.

Wir als Genossenschaft werden unser Möglichstes tun, um unsere Mitglieder in dieser Zeit zu unterstützen, um diese Krise gemeinsam durchzustehen.

Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen und bleiben, damit wir zuversichtlich in das neue Jahr 2023 gehen.

Das Team der WSG wünscht Ihnen trotz dieser herausfordernden Zeiten ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2023.

Der Vorstand

„Ich hätte fast gar nicht geglaubt, dass es sowas geben kann:

Sieben Senioren haben Demenz-WG im Wilhelminengarten bezogen

Kinderlachen dringt durch die Fenster nach draußen. Auf dem Spielplatz wird geklettert, gerannt und gerutscht. Die Kindertagesstätte Wilhelminengarten hat ihr Zuhause im gleichnamigen Neubau gefunden – einem Modellprojekt von WSG und der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Und auch die zweite Etage ist mittlerweile mit Leben gefüllt: Im oberen Stockwerk des Hauses an der Wilhelmstraße geht es zwar etwas ruhiger zu - aber nicht weniger fröhlich. Mitte Juli zogen die ersten Bewohnerinnen in die Demenz-WG. Mittlerweile haben sieben Seniorinnen und Senioren dort ein neues Zuhause gefunden.

Der Flur hinter der Eingangstür führt direkt in die Küche, weiter an Zimmertüren vorbei und zu einem Aufenthaltsbereich mit großem Sofa, Couchtisch mit blumenbestickter Decke und rustikalem Bauernschrank. „Jeder Bewohner konnte sein Lieblingsmöbelstück für die Gemeinschaftsräume mitbringen", erklärt Monique Voetzsch, die für die Evangelische Stiftung Volmarstein zwei Demenz-WGs koordiniert. „Das schafft einen Wiedererkennungswert und ist für die Menschen hier wichtig, um sich zu Hause zu fühlen."

Zeit und Zuwendung

Ebenso wichtig wie der Rundgang durch den Wohnbereich mit sieben Einzelapartments. Denn der Weg vom Flur zum Aufenthaltsbereich führt wieder zurück in die Küche – verlaufen kann sich hier keiner der Bewohner. Und auch die bei Menschen mit Demenz oft stark verbreitete Hinlauftendenz, also der Versuch, nach Hause zu finden, gab es vom ersten Tag an bei keinem der WG-Mitglieder. „Hier herrscht ein tolles, liebevolles Miteinander. Ich habe den Eindruck, dass sich unsere Bewohner sehr wohl fühlen", sagt Monique Voetzsch, die selbst von dem Konzept der Demenz-WG überzeugt ist: „Ich hätte fast gar nicht geglaubt, dass es sowas geben kann", sagt die gelernte Altenpflegefachkraft. Sie selbst hat in Einrichtungen gelernt und gearbeitet, in denen es ganz besonders an dem fehlte, was Menschen mit Demenz brauchen: Zeit, Zuwendung, Zuhörer.

Monique Voetzsch (l.) mit einer Bewohnerin

Den Menschen ernst nehmen

All das finden die Menschen in der ersten Wetteraner Demenz-WG, einer von insgesamt elf Einrichtungen dieser Art, die von der Evangelischen Stiftung betrieben werden. Fünf Frauen und zwei Männer zwischen 80 und 91 Jahren leben hier und werden rund um die Uhr von dem insgesamt sechsköpfigen Team betreut. Feste Essenszeiten geben Orientierung, auf einer großen Tafel steht der Wochentag mit Datum, Fotos der Bewohner mit Namen hängen gut sichtbar darüber. Es wird gemeinsam gesungen, gekocht, gespielt und von früher erzählt. Die sogenannten Erinnerungsreisen nehmen die Seniorinnen und Senioren mit in die Welt der Vergangenheit, in der sie sich oft viel besser zurechtfinden, als im Hier und Jetzt. „Wir holen sie nicht in unsere Welt", sagt Monique Voetzsch. „Wir dürfen mit in ihre." Und Anna-Lena Weiß, ebenfalls Koordinationskraft bei der Evangelischen Stiftung, fügt hinzu: „Den Menschen immer ernst zu nehmen und sich Zeit nehmen – das ist ganz wichtig."

Begegnung der Generationen

Mittlerweile ist jeder Platz am Küchentisch besetzt. Die Bewohner sitzen zusammen, unterhalten sich, lächeln oder genießen es einfach, in Gemeinschaft zu sein. In Zukunft -wenn die Corona-Situation es zulässt - soll das Projekt Mehrgenerationenhaus auch noch stärker gelebt werden. Dann soll es Begegnungen von Senioren und Kindergartenkindern geben. Doch schon jetzt zeigt sich, dass das Konzept des Modellprojekts von WSG und Evangelischer Stiftung aufgeht: Die Bewohnerinnen und Bewohner sind in ihrem neuen Zuhause angekommen. Wie sehr, das zeigt auch eine kleine Anekdote, die Monique Voetzsch mit einem Lächeln schildert: „Letztens kam ein Bewohner zu mir, nahm mich zur Seite und fragte: Muss ich hier wirklich nie wieder ausziehen?"

Unterhalb vom Spielplatz befinden sich die Fitnessgeräte

Ein Quartier zum Wohlfühlen

Ehepaar Schunder und Katrin Bildheim leben gerne in der Gartenstraße

Zentral und doch ruhig gelegen – das trifft auf die Bönnhoff Kolonie zu. Die Häuser in dem geschichtsträchtigen Viertel fügen sich fern ab vom Straßenlärm zu einem Quartier, in dem man gerne wohnt. Es gibt einen kleinen Spielplatz und ein paar Fitnessgeräte. Der Wald liegt in unmittelbarer Nähe und das Stadtzentrum ist zu Fuß gut zu erreichen. Warum sollte man hier wegziehen? Das sagen sich auch Jutta und Hanno Schunder. Das Ehepaar wohnt seit 1977 in ihrer Wohnung in der Gartenstraße.

Die Häuser an der BHK wurden 1913 erbaut

Ein Zuhause in der Gartenstraße

„Wir haben noch nie darüber nachgedacht", sagt Jutta Schunder, die damals aus der Großstadt Berlin nach Wetter gekommen ist. Seit 53 Jahren ist sie mit ihrem Mann, einem Ur-Wetteraner, verheiratet. Acht Jahre lang lebten sie in der Harkortstraße. Dann wurde die Gartenstraße ihr Zuhause. Ihr Sohn war zu der Zeit drei Jahre alt. Damals wurde die große

Wohnküche verkleinert, ein Kinderzimmer abgetrennt. Doch ganz oft war ihr Sohn auch zum Spielen draußen. „Früher haben viel mehr Kinder hier gelebt", erinnert sich die 80-Jährige, die noch heute gemeinsam mit ihrem Mann alles zu Fuß erledigt.

Viele Veränderungen

Wenn sich die Kinder der Bönnhoff Kolonie draußen trafen, wurde oft Fußball gekickt - genau an der Stelle, an der heute die drei Fitnessgeräte stehen. Auch das Kinderzimmer in der Wohnung wurde mittlerweile „umfunktioniert". „Das ist jetzt mein Reich." Jutta Schunder schmunzelt. Auch sonst hat sich in den letzten Jahrzehnten so manches verändert. Der Kontakt untereinander sei weniger geworden, sind sich die Eheleute einig. „Es gibt einfach einen hohen Mieterwechsel", sagt Hanno Schunder. „Aber der Umgang miteinander ist freundlich."

Generationsübergreifend

Das kann Katrin Bildheim nur bestätigen. Sie lebt erst seit kurzem mit ihrem Sohn in der Gartenstraße, fühlt sich aber bereits richtig wohl. „Wir sind die jüngsten Mieter bei uns im Haus", erzählt die 37-Jährige. Doch das Zusammenleben der Generationen funktioniert gut. Pakete annehmen, dem Schornsteinfeger die Tür öffnen, einfach da sein, wenn Unterstützung gebraucht wird: „Ich kann meine Nachbarn immer ansprechen und sie mich", so Katrin Bildheim.

Neue alte Heimat

Als sie im September 2021 mit ihrem Sohn Mats nach Wetter zog, war die 80 Quadratmeter große Drei-Zimmer-Wohnung für sie wie ein Sechser im Lotto. „Damals drängte die Zeit. Nach einer Trennung musste ich schnell ein neues Zuhause finden und in Wetter waren nur vier Wohnungen frei, die in Frage kamen", blickt Katrin Bildheim zurück. Dass die WSG-Wohnung, die jetzt ihr Zuhause ist, nur wenige Meter von ihrem Elternhaus entfernt und direkt an der Schule ihres Sohnes liegt, ist für sie ein großes Glück. Und auch die Zusammenarbeit mit der WSG läuft reibungslos. „Immer wenn es Schwierigkeiten gibt und zum Beispiel eine Reparatur notwendig ist, wird alles zeitnah abgewickelt und behoben", sagt die gebürtige Wetteranerin, die nach dem Neustart wieder gut in ihrer Heimatstadt angekommen ist: „Ich habe Alt-Wetter immer geliebt und bin froh, dass ich wieder da bin."

Katrin Bildheim und Sohn Mats

Der Mehrgenerationenspielplatz ist das Herzstück des Quartiers

Spielplatz Bönnhoffskolonie

Modernisierungsarbeiten an der Vogelsanger Straße beinahe beendet

Im Jahr 2020 wurde mit der Modernisierung der Häuser im Quartier Vogelsanger Straße begonnen. Nach und nach wurden sämtliche Häuser an moderne Standards angepasst. Nun sind auch die letzten Objekte beinahe fertiggestellt. Derzeit sind noch die Arbeiten an den Außenanlagen im Gange, die den Schlusspunkt der Modernisierungen darstellen.

Die Arbeiten umfassten eine Erneuerung der Dacheindeckung mit Wärmedämmung, sowie eine Erneuerung der Dachrinnen und Fallrohre, eine Überarbeitung und ein Anstrich der Fassadenflächen, die Erneuerung der Kunststofffenster, der Vordachkonstruktionen, sowie eine Ertüchtigung der Hausflure. Mit der Erneuerung der Zuwegungen und der Außenanlagen ist nunmehr der letzte Schritt gestartet.

Die insgesamt drei Häuser mit sieben Hauseingängen, alle im Jahr 1929 erbaut, beinhalten insgesamt 20 Wohnungen zwischen 45 und 95 Quadratmetern. Durch die Modernisierungen konnte der Wohnwert der schönen Altbausiedlung noch einmal deutlich erhöht werden. Auf den Fotos wird die äußerliche Veränderung der Objekte gut sichtbar.

Modernisierung Vogelsanger Str. vorher

Modernisierung Vogelsanger Str. vorher

Modernisierung
Vogelsanger Str. nachher

Hätten Sie gewusst, dass...

....die WSG die Energiekosten ihrer Häuser reduzieren möchte?

Die Energiekosten steigen und bereiten vielen Mieterinnen und Mietern Sorgen. Auch in den 222 Häusern der Wohnstättengenossenschaft wird zum Großteil mit Gas geheizt. Um den Energieverbrauch und damit auch die Kosten für ihre Mitglieder zu senken, hat die WSG die Maximalleistung der Gasetagen- und Gaszentralheizungen reduziert. Warm bleibt es in den Wohnungen natürlich dennoch.

„Die Heizungen laufen jetzt nach der Wartung weiterhin auf 90 Prozent der Leistung", erklärt Kevin Rohloff, bei der WSG verantwortlich für die technische Wohnungsverwaltung. Auch die Heizzeiten der Geräte wurden angepasst: Um 5 Uhr morgens heizen sie auf, um 23 Uhr gehen die Heizungen wieder in die Nachtabsenkung. „Damit haben wir Voraussetzungen geschaffen, um den Gasverbrauch senken", sagt Kevin Rohloff, der auch an die Mieterinnen und Mieter appelliert: „Es ist wichtig, sein Heizverhalten bewusst zu hinterfragen und gegebenenfalls auch anzupassen. Die Energiekosten senken – das geht nur Hand in Hand."

Notfallplan – Was ist, wenn ich mir das Heizen nicht mehr leisten kann?

Niemand hatte wohl Anfang dieses Jahres damit gerechnet, sich einmal so intensiv Gedanken über seinen Strom- und Gasverbrauch machen zu müssen. Dennoch tut dies vermutlich fast jeder Bürger. Die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine treffen insofern auch die Menschen in Deutschland.

Der allgemeine Aufruf an private Verbraucher, für den Fall einer Mangelversorgung vorzusorgen und sich mit ausreichend warmer Kleidung und ungekühlt haltbaren Lebensmitteln einzudecken, besteht schon länger. Doch erstens können nicht alle dieser Aufforderung, beispielsweise aus finanziellen Gründen, nachkommen. Zweitens muss es nicht erst zum Strom- oder Gasausfall kommen, damit Menschen in Not geraten: bereits jetzt ist es möglich, dass manche Bürger ihre Wohnung nicht mehr beheizen können. Viele wollen wissen: Wohin kann ich mich wenden, wenn ich im Fall der Fälle eigentlich nicht mehr weiß wohin?

In erster Linie sind die Kommunen dafür verantwortlich, Hilfestrukturen zu etablieren, damit im Notfall niemand frieren oder hungern muss. Diese sind jedoch dabei selbstverständlich auf die Mithilfe anderer Institutionen angewiesen. Die Stadt Wetter erarbeitet diesbezüglich derzeit ein Hilfsnetzwerk, an das sich Hilfesuchende im Falle eines Blackouts unkompliziert wenden können. Zu diesem Netzwerk gehört neben den Kirchen, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten auch die WSG Wetter.

Neben der Aufrechterhaltung bestimmter wichtiger Einrichtungen, wie beispielsweise Schulen, sollen dann auch manche Einrichtungen zu Wärmeinseln umfunktioniert werden – hier sollen Bürger sich aufwärmen und austauschen können – damit im Falle einer Krise niemand allein dasteht. Auch das Café 1898 soll dann, immer mittwochs von 12 bis 15 Uhr, als Wärmeinsel fungieren. Wir werden unsere Mitglieder selbstverständlich informieren, sobald nähere Informationen zur Verfügung stehen. Sollten Sie bereits jetzt Fragen zu dem Thema haben oder über Ihre Sorgen sprechen wollen, dann rufen Sie uns gerne an.

Das Ziel immer im Blick

Thomas Killian aus Wengern ist begeisterter Bogenschütze

Auf dem Boden der Wohnung liegt eine große Tasche. Thomas Killian öffnet ein Fach nach dem anderen, holt das Mittelteil hervor, befestigt die beiden Wurfarme und bringt mit einer geschickten Bewegung die Sehne an. Anschließend kommt der Visiervorbau mit Skala, Visier und Schlitten. Schon der Zusammenbau des Sportbogens ist eine kleine Wissenschaft für sich – und extrem wichtig. „Jede Kleinigkeit ist entscheidend für den Pfeilflug", sagt Thomas Killian. Und er muss es wissen. Der Wengeraner ist begeisterter Bogenschütze – und Finalist der Deutschen Meisterschaften des Deutschen Bogensportverbands (DBSV), bei der er den 6. Platz belegte.

Vom Laufsport zum Bogenschießen

Ursprünglich war das Laufen seine Welt. Nach seiner Arbeit als Justizvollzugsbeamter schlüpfte Thomas Killian in seine Sportschuhe und lief los – drei bis fünf Mal in der Woche. „Ich bin alles gelaufen, von Zehn-Kilometer-Strecken bis zum Marathon", erzählt er. „Laufen hat mir geholfen, den Kopf freizukriegen. Für mich war es die einzige Entspannungstechnik, die funktioniert hat." Der 63-Jährige lächelt. Doch dann unterbrachen ein kaputtes Knie und die notwendige Operation die Laufroutine. „Also habe ich etwas gesucht, das einen ähnlichen Effekt für mich hat. Das mich entspannt und mich aber auch körperlich fordert", blickt er zurück.

Genau das findet Thomas Killian in der Elbschehalle in Wengern. „Als ich dort einmal vorbeiging, habe ich Leute mit Bogen gesehen. Ich habe mich direkt umgedreht, bin reingegangen – und ein paar Tage später hielt ich das erste Mal einen Sportbogen in den Händen." Das war vor acht Jahren. Seitdem trainiert Thomas Killian drei Mal in der Woche mit den Bogenschützen des TUS Wengern.

Training im eigenen Garten

Nach einem Jahr kaufte er seinen ersten eigenen Olympischen Recurve Bogen. „Ich wusste einfach: Das isses", erzählt er, während er am Küchentisch sitzt und zum Garten seiner WSG-Wohnung blickt. Dieses Stück Grün hat es ihm möglich gemacht, auch während der Corona-Lockdowns weiter zu trainieren. „Ich habe mir einfach eine Zielscheibe gekauft und vor die Hauswand gestellt.", so Killian. Statt 30, 50, 60 und 70 Meter Distanz wie in den Wettbewerben, hatte er nun zumindest 18 Meter zur Verfügung. „Für das Training der Bewegungsabläufe ist sogar noch weniger ausreichend. Denn das ist entscheidend", betont der Experte.

Mehr als ein Hobby

Und das Training hat sich gelohnt. In diesem Jahr qualifizierte Thomas Killian sich zum ersten Mal für die Deutsche Meisterschaft. An zwei Tagen traten die besten Bogenschützen Deutschlands gegeneinander an, schossen über alle vier Distanzen. „In so einem Wettbewerb laufen wir rund 2,6 Kilometer und schießen bis zu 168 Pfeile", so Killian. „Bei einer Zugkraft von 17 Kilogramm pro Pfeil zieht man dann schnell 2,5 Tonnen." Doch nicht nur sportlich hat das Bogenschießen Thomas Killians Leben bereichert: Er lernte seine Lebensgefährtin bei diesem Sport kennen. „Jetzt schießen wir gemeinsam", sagt der Wengeraner, für den das Hobby schon eher eine Leidenschaft ist: „Das Tolle am Bogenschießen ist: Wenn man sich auf den Schuss fokussiert, ist im Kopf kein Platz für irgendetwas anderes. Dann ist man ganz mit sich im Reinen."

Wer Interesse am Bogenschießen hat und den Sport gerne einmal ausprobieren möchte, findet weitere Infos auf der Homepage https://tus-wengern.de/abteilungen/bogensport/

Dort sind unter „Kontakt" auch die entsprechenden Ansprechpartner zu finden.

Lara Ruthmann (l.) von der WSG Wetter
mit Nicole Grote (r.), Gastgeberin der Wetteraner Schwärmerei

Neues Quartier für die Martksc hwärmer Wetter

Produkte aus der Region gibt es jetzt auch im Café 1898

Frisches Gemüse und Obst, Fleisch und Eier, Käse und Milchprodukte, Brot und Honig: Die Marktschwärmer Wetter stehen für hochwertige Lebensmittel aus der Region und für fairen Einkauf. Der ist seit Anfang November jetzt auch im Café 1898 möglich: Jeden Mittwoch zwischen 17 und 19 Uhr können die bei den Martkschwärmer bestellten erntefrischen Boxen im WSG-Café in der Bismarckstraße abgeholt werden.

„Wir freuen uns sehr über diese Kooperation", sagt Lara Ruthmann von der WSG, die Nicole Grote von den Martkschwärmern herzlich in ihrem neuen Quartier willkommen hieß. Einmal in der Woche wird das Café mit saisonalem Gemüse und Obst, aber auch mit süßen Köstlichkeiten gefüllt sein – alles Bestellungen, die von Marktschwärmer-Kunden auf der Homepage der Schwärmerei ausgewählt und vorbestellt wurden.

Der Weg zu guten, gesunden Produkten ist dabei ganz einfach: Wer Kürbisse und Porree, Nackensteaks und Naturjoghurt oder Hühnereier vom mobilen Stall kaufen möchte, kann sich ganz leicht anmelden, seine Box online bis montags zusammenstellen und am Mittwoch im Café 1898 abholen. Natürlich bleibt da auch immer Zeit für Fragen zu den Produkten und den Erzeugern, die von Nicole Grote und ihrem Team gerne beantwortet werden.

Cristina Pereira (m.) freut sich über die neue Unterstützung von Gabriele Wink (l.) und Erika Weber (r.)

Endlich wieder Kaffeeduft und Stimmengewirr

Neuanfang im Café 1898: WSG-Treffpunkt hat seit August geöffnet

Freie Tische und Stühle. Die lange Theke leer. Kein Stimmengewirr. Kein Kaffeeduft. Keine Tortenkunst. Lange waren die Türen des Cafés 1898 geschlossen. Wie so vieles, hatte die Corona-Pandemie auch den Cafébetrieb und den Mietertreffpunkt in der Bismarckstraße 27 stillgelegt. Fast 2,5 Jahre lang. Doch mittlerweile ist das Leben ins 1898 zurückgekehrt: Seit Mitte August hat das Café wieder geöffnet – zur Freude vieler Gäste, die wieder an den Tischen Platz nehmen können.

„Das Café wird seit der Wiedereröffnung sehr gut angenommen. Die Menschen freuen sich riesig", sagt Cristina Pereira und strahlt bei dem Gedanken an den Neuanfang selbst. Die WSG-Mitarbeiterin hat den Cafébetrieb sehr vermisst. „Mir haben die Menschen gefehlt. Der Kontakt zu den Gästen und zu den ehrenamtlichen Helferinnen", blickt sie zurück.

Das ging vielen Wetteranerinnen und Wetteranern ähnlich. Immer wieder kommen Gäste ins Café, frühstücken, trinken Kaffee und möchten Cristina Pereira sprechen, um ihr zu sagen, wie schön es ist, wieder im 1898 zu sein. „Letztens habe ich zwei Damen auf dem Markt getroffen – und als sie erfahren haben, dass wir wieder offen sind, saßen sie kurze Zeit später an einem Tisch bei uns im Café", erzählt sie mit einem Lächeln.

Neue Gesichter im Team

Jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr hat das Café jetzt wieder geöffnet. Dann können die Gäste sich das Frühstück schmecken lassen oder einfach an einem der Tische einen Kaffee genießen und sich unterhalten. „Dieser Austausch ist wichtig und hat vielen gefehlt", weiß Cristina Pereira, die bei der Arbeit im Café von neun ehrenamtlichen Helferinnen unterstützt wird. Darunter sind auch zwei neue Gesichter: Erika Weber und Gabriele Wink gehören seit kurzem zum Team – und das sehr gerne: „Ich war hier selbst früher Gast" erzählt Erika Weber. „Das hat mir hier immer so gut gefallen, dass ich das Café mit meiner Arbeit gerne unterstütze."

Weihnachtsplätzchen zum Feierabend

Wer auf ein Stück Kuchen oder Torte ins Café kommen möchte, muss sich noch ein wenig gedulden. „Bisher beschränken wir uns auf das Frühstück", erklärt Cristina Pereira, die Torten und Kuchen für das Café selbst backt. „Wir fangen langsam an und schauen, was gut ankommt."

Teelichtöfen bringen eine erheblich erhöhte Brandlast mit sich

Die wichtgsten Tipps zum Energiesparen

In Sorge um die steigenden Energiepreise erleben wir leider immer häufiger, dass Menschen vermeintlich guten Ratschlägen aus dem Netz folgen und sich und ihre Nachbarn damit erheblich in Gefahr begeben. In der Presse liest man bereits jetzt vermehrt von Kohlenmonoxid-Vergiftungen und Todesfällen in Verbindung mit Heizpilzen oder offenem Feuer in der Wohnung. Und der Winter hat nicht einmal angefangen. Leider verbreiten etliche Internetseiten und soziale Medien nun auch gehäuft teils gefährliche Ratschläge, die angeblich beim Energiesparen helfen sollen, nicht selten jedoch einfach nur Brandlast und -gefahr für Leib und Leben erhöhen.

Da wir in dieser Hinsicht gerne Aufklärung betreiben wollen, folgen hier einige Hinweise zu den derzeit gängigsten und gefährlichsten "Tipps". Diese sind dabei nicht nur als reiner Ratschlag, sondern vielmehr auch als Gebot zu betrachten - denn vielerlei Hilfsmittelchen sind in der Wohnung nicht nur gefährlich, sondern nebenbei auch absolut verboten!

1. Die Nutzung sogenannter Teelichtöfen führt nicht nur zu immensen Kosten bei in Relation vernachlässigbarer Leistung, sondern ist mit unhaltbaren Versprechungen verbunden. Teelichtöfen können in einem normalen Raum die Temperatur nicht wesentlich erhöhen, dafür jedoch umso mehr die Brandgefahr!
2. Heizpilze und ähnliche Geräte sind ausschließlich für offene Außenbereiche gedacht. Mit der Nutzung entsprechender Geräte im Inneren riskieren Sie ihr Leben und das Ihrer Nachbarn!
3. Gleiches gilt für gas- oder strombetriebene Heizgeräte - nur die wenigsten Modelle sind für die Nutzung im Innenraum geeignet.

Ein besonders wichtiger Hinweis: Die Lagerung sogenannter "gefährlicher" Stoffe ist in allen Wohnungen und Häusern der WSG aus Gründen des Brandschutzes ausnahmslos untersagt. Dazu zählen auch Flüssig- bzw. Propangasflaschen und sonstige explosive oder brandbeschleunigende Stoffe. Das ist aus gutem Grund auch in unserer Hausordnung verankert.

Wenn Sie tatsächlich Energie sparen wollen, ist das ein lobenswertes und sinnvolles Ziel. Dieses erreichen Sie aber nicht durch o.g. Mittel. Befolgen Sie daher unsere Tipps zum richtigen Lüften und Heizen:

1. Wände und Räume nie vollständig auskühlen lassen.
2. Heizkörper nicht mit Möbeln zustellen!
3. Kipplüftung vermeiden. Stattdessen zwei bis dreimal am Tag Stoßlüften.
4. Türen in beheizten Räumen geschlossen halten, um ein Entweichen der Wärme und ein ständiges "Nachheizen" zu vermeiden.
5. Und ganz essentiell: Runterdrehen! 24 Grad Raumtemperatur und mehr sind nicht lebensnotwendig und auch nicht erforderlich zur Schimmelvermeidung. Ein Grad weniger Raumtemperatur bedeutet eine durchschnittliche Kosteneinsparung von 6 % der Kosten im Jahr. 18 Grad sollten es jedoch mindestens sein, um Feuchtigkeitsschäden vorzubeugen.

Bei Fragen zum Thema Energiesparen, rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns. Wir beraten Sie gern.

Update zur „neuen“ Grundsteuer

Bereits im letzten Jahr hatten wir unsere Mitglieder darüber informiert, dass das Verfahren zur Berechnung der Grundsteuer grundlegend erneuert wird. Bis zum 31. Januar 2023 müssen alle Grundstückseigentümer für jedes Grundstück eine Erklärung abgeben, die diverse Daten zur Liegenschaft enthält. Eine konkrete Angabe darüber, wie sich das neue Berechnungsverfahren auf die Höhe der zu zahlenden Grundsteuer auswirkt, kann zum derzeitigen Zeitpunkt leider noch nicht getroffen werden. Zudem entscheiden die Gemeinden erst im Jahr 2024 über den anzuwendenden Hebesatz.

Die WSG arbeitet derzeit mit Hochdruck an der Abgabe der entsprechenden Erklärungen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird jedoch der Steuermessbetrag durch die neuen Vorschriften höher ausfallen. Wir werden unsere Mitglieder zeitnah darüber informieren, sollten neue Erkenntnisse vorliegen. Ein kleines Trostpflaster vorab: Die „neue“ Grundsteuer ist erst ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen und trifft unsere Mieter daher erstmals bei der Betriebskostenabrechnung 2026.

Gemeinsam gutes Wohnen feiern Großes Fest zu 125 Jahren WSG

125 Jahre WSG Wetter: Seit dem 01.10.1898 sorgt die Wohngenossenschaft für gutes Wohnen und ein solidarisches Zusammenleben in Wetter. Sie ermöglicht es den Mitgliedern, sicher wie Eigentümer und flexibel wie Mieter zu leben. Das möchte das Team der WSG feiern – gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Wegbegleitern. „Wir möchten zu einem Fest einladen, bei dem unsere Mitglieder zusammenkommen und sich austauschen können“ sagt Claudia Büchel. Statt eines offiziellen Festakts soll es eine bunte Feier im WSG-Treffpunkt 1898 geben, statt Reden viele Stände mit gemeinsamen Aktionen und statt großem Buffet Pommes, Currywurst und einen Bierwagen. „Uns ist eine Jubiläumsfeier wichtig, die unsere Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt und zeigt, wie wir als Genossenschaft sind: bodenständig und bunt“, betont Claudia Büchel.

Service und Informationen

Wichtiger Aufruf

Nächstes Jahr feiern wir mit unseren Mitgliedern 125 Jahre WSG! Um die Geschichte der Genossenschaft und die Entwicklung der Quartiere noch einmal gebührend Revue passieren zu lassen, würden wir uns über die Einsendung alter Bilder von unseren Quartieren freuen. Haben Sie vielleicht noch Bilder Ihres Quartiers von vor dreißig, vierzig oder fünfzig Jahren im Fotoalbum? Waren Sie vielleicht einer der ersten Mieter Ihres Quartiers und können uns noch ganz genau zeigen, wie damals alles aussah? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir bedanken uns schon jetzt für jede Einsendung!

Warum erhöht sich meine Grundnutzungsgebühr?

Ende 2021 hat die WSG Wetter einige ihrer NutzerInnen darüber informiert, dass sich ihre Grundnutzungsgebühr erhöht und diesbezüglich um Zustimmung gebeten. Vor dem Jahr 2019 hatte die Genossenschaft bereits seit fast 20 Jahren keine Nutzungsentgelterhöhung mehr durchgeführt. Warum also jetzt? Gern möchten wir transparent machen, weshalb eine entsprechende Erhöhung in regelmäßigen Abständen erforderlich wird.

So wie im alltäglichen Leben wird auch für die WSG alles teurer: vor allem Materialkosten und Arbeitslöhne steigen im Rahmen von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen stetig an. Auch die Klimaziele der Bundesregierung sind für uns als kleine Genossenschaft ebenso verbindlich, wie für die großen „Wohnungs-Riesen". Das bedeutet, dass unser Wohnungsbestand bis 2045 klimaneutral sein muss. Heizungs- und Energiekonzepte müssen für jedes Wohnquartier neu gedacht und geplant werden. Das erfordert nicht nur Arbeitskraft, sondern ebenso entsprechende Mittel. Auch das geplante Modell zur CO2-Besteuerung führt insbesondere für kleine Unternehmen zu immensen Aufwendungen. Und obgleich dieser starke Anstieg der wirtschaftlichen Belastungen in den nächsten Jahren nicht abbrechen wird: Die WSG hat entschieden, im Rahmen der Nutzungsentgelterhöhungen den rechtlichen Rahmen nicht auszuschöpfen, sondern den Erhöhungsbetrag bei 25 Euro zu deckeln – und das auch in Fällen, in denen Erhöhungen von 130 Euro und mehr in rechtlicher Hinsicht möglich gewesen wären.

Jede Verbesserung und Effizienzsteigerung innerhalb des Wohnungsbestandes kommt den Mitgliedern zugute und erfüllt damit den Förderzweck der Genossenschaft. Und obwohl eine Erhöhung der Wohnkosten wohl von niemandem als angenehm empfunden wird: Ausgehend vom monatlichen Gesamtertrag und den vermieteten Quadratmetern liegt die durchschnittliche Nutzungsgebühr im WSG-Bestand bei gerade einmal 4,69 Euro pro Quadratmeter. Im Ennepe-Ruhr-Kreis lag die durchschnittliche Kaltmiete 2021 bei 6,93 Euro pro Quadratmeter – und damit 2,24 Euro über unserem Bestands-Durchschnitt. (Quelle: https://mietspiegeltabelle.de/mietspiegel-kreis-ennepe-ruhr-kreis/)

Großer Zuspruch für neue WSG-App

Digitales Angebot wird sehr gut genutzt und bietet viele Vorteile

Weniger Papier, weniger Bürokratie. Diesem Ziel ist die Wohnstättengenossenschaft mit der neuen Mieter-App einen großen Schritt nähergekommen. Seit Mitte August gibt es die WSG-Anwendung für Mobilgeräte, 25 Prozent der Mieterinnen und Mieter haben sich bereits für das digitale Angebot registriert.

100 Anmeldungen allein in der ersten Nacht: „Die Nachfrage ist groß", sagt Geschäftsführerin Claudia Büchel. „Die App wurde super angenommen – noch besser, als wir erwartet haben." Auch wenn die positiven Reaktionen überraschend kamen, verwunderlich sind sie nicht. Schließlich bietet die Kommunikation via App einige Vorteile – für die WSG und für ihre Mitglieder gleichermaßen.

Kurze Abläufe

„Viele Abläufe werden mit der App deutlich verkürzt", betont Lara Ruthmann. So kann jedes Mitglied, das die App nutzt, online seinen Mietvertrag und sein Konto einsehen, seine Kontaktdaten unkompliziert ändern oder auch Schadensmeldungen versenden. „Diese Meldungen erscheinen dann direkt auf dem Bildschirm der jeweiligen Sachbearbeiter", erklärt Lara Ruthmann den weiteren Ablauf. „Und der kann dann in einem nächsten Schritt direkt z.B. einen Handwerker beauftragen und den Schaden in Ordnung bringen lassen."

Dokumente auf einen Klick

Auch wichtige Dokumente sind in der App hinterlegt. Mietbescheinigungen, die für die Beantragung von Wohngeld benötigt werden, lassen sich über die App generieren und direkt ausdrucken, Betriebskostenabrechnungen werden im Portal eingestellt. Wo sonst ein Besuch in der WSG-Zentrale notwendig war, reichen nun wenige Klicks aus. Alle Dokumente und auch Anschreiben sind in der App abgelegt und werden auch nicht mehr per Post verschickt. „Die Kommunikation mit den Mieterinnen und Mietern, die sich in der App registriert haben, findet in erster Linie auch digital statt", sagt Lara Ruthmann, fügt aber hinzu: „Das heißt natürlich nicht, dass wir bei Problemen, Fragen und besonderen Anliegen nicht auch persönlich zu erreichen und für unsere Mitglieder da sind. Das ist uns weiterhin wichtig."

Extra-Service: App-Sprechstunde

Auch wer Schwierigkeiten mit der Technik hat und nicht weiß, wie er die App auf sein Smartphone laden und sich für den digitalen Service registrieren kann, kann sich direkt an die WSG wenden: Zwei Mal pro Woche – immer montags von 10.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr – findet eine App-Sprechstunde in der WSG-Zentrale statt. Dann beantwortet das Team alle Fragen und hilft beispielsweise beim Download der App oder beim Registrierungsprozess. Für neue Mieterinnen und Mieter soll die App und ihre Nutzung in Zukunft zur Selbstverständlichkeit werden. „Wir sind begeistert von dem Erfolg der App, ihrer Anwendung und den Vorteilen, die sie für unsere Mitglieder bringt", sagt Claudia Büchel. „Unser Ziel ist es daher, bei neuen Mitgliedern nur noch mit der App zu arbeiten."

Ein neuer Name im WSG-Team
Nach der Hochzeit: Lara Putsch heißt jetzt Ruthmann

Das ganze Team der WSG freut sich mit dem frischgebackenen Ehepaar

Auch die Torte stammte aus dem Team - sie war eine Kreation von Cristina Pereira

Es gibt einen neuen Namen im Team der Wohnstättengenossenschaft: Seit April 2022 sprechen Mitglieder mit Lara Ruthmann am Telefon, haben Mails mit ihrem Absender im Postfach oder von ihr unterzeichnete Schreiben im Briefkasten. Hinter diesem Namen steckt allerdings keine neue, sondern eine bekannte Mitarbeiterin: Lara Putsch, bei der WSG Wetter verantwortlich für besondere Verwaltungsarbeiten und Mahnwesen, hat geheiratet: standesamtlich im April. Im Sommer wurde der Bund der Ehe dann auch kirchlich besiegelt.

„Ich bekomme immer noch Anrufe, bei denen gefragt wird, ob Frau Putsch denn nicht da ist", erzählt Lara Ruthmann und lächelt. „Viele wissen einfach noch nicht, dass hinter dem neuen Namen dasselbe Gesicht steckt." Doch das Gesicht ist geblieben, der Aufgabenbereich auch – nur der Name ist seit der Hochzeit eben anders.

Ihre kirchliche Trauung haben Lara Ruthmann und Mann Jan-Gabriel mit den Kolleginnen und Kollegen von der WSG Wetter gefeiert. „Das ganze Team war da" freut sich Lara Ruthmann auch rückblickend noch. Für sie war klar, dass sie diesen Tag auch mit den Menschen verbringen möchte, mit denen sie zusammenarbeitet: „Ich bin schließlich einen Großteil meiner Zeit mit dem Team zusammen", erzählt sie. „Für mich stand außer Frage, dass ich auch meine Hochzeit mit ihnen feiere."

Das gute, familiäre Verhältnis im Team war auch bei den Feierlichkeiten nach der Trauung in der Lutherkirche zu sehen und zu spüren. Denn die WSG-Kolleginnen und -Kollegen hatten sich für das junge Brautpaar etwas einfallen lassen: Mit Hawaiketten, Plastikpalmen, Bannern und Baströcken traten sie als „Coconut Dreams" mit einem selbstgedichteten Lied auf. „Das war ein toller Beitrag, der bei uns und auch unseren Gästen sehr gut angekommen ist", sagt Lara Ruthmann. „Ohne das Team wäre die Feier eine andere gewesen."

Direkter Draht

Damit Sie auch in Zukunft immer sofort den richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen finden und wir Ihnen schnellstmöglich weiterhelfen können, stellen wir Ihnen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnstättengenossenschaft Wetter eG mit Ihren Tätigkeitsfeldern vor.

Empfang
Petra Krumbach
ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn
- Sie gar nicht wissen, wer für Ihr Anliegen zuständig ist,
- Sie eine **Reparatur** melden möchten,
- Sie Fragen zur Ihrer **Abfallentsorgung inkl. Abrechnung haben,**
- Sie sich für die **Gast- oder Trennungswohnung** anmelden möchten.

Kontakt: 02335-8996-0
info@wg-wetter.de oder
krumbach@wg-wetter.de

Empfang
Cristina Pereira
ist vormittags am Empfang für Sie da und
- leitet Ihr Anliegen schnell und zuverlässig an den zuständigen Ansprechpartner weiter
- erfasst **Reparaturmeldungen**
- betreut das **digitale Archiv** und
- entwickelt **Projektideen** für unsere Grünflächen mit.

Kontakt: 02335-8996-0
info@wg-wetter.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung
Susanne Rotte
kümmert sich nicht nur um die
- **Vermietung**, sondern hat auch ein offenes Ohr bei Fragen, rund um das Thema
- Nachbarschaft und **Beschwerdemanagement** und kümmert sich daneben um
- **Wohnungsübergaben** und **-abnahmen** sowie
- die Ausstellung von **Mietbescheinigungen**

Kontakt: 02335-8996-13
rotte@wg-wetter.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung
Yannik Vollmann
ist gelernter Immobilienkaufmann und übernimmt Aufgaben
- in der **Vermietung,** so wie zum Beispiel
- **Wohnungsübergaben** und **-abnahmen,** ist aber auch zuständig für
- **Beschwerdemanagement** und **Mietbescheinigungen** und
- alles was mit Ihrer **Mitgliedschaft** zu tun hat

Kontakt: 02335-8996-25
vollmann@wg-wetter.de

Die Lösung zur Knobelaufgaben:
134 Schauspieler spielen in diesem Kinofilm mit.
Die letzte Fee hat ihre Wunschkugel inklusive Korb mitgenommen.

Rechnungswesen
Andrea Schlauch (Prokuristin)
ist Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen im Zusammenhang mit
- Ihrer **Betriebs-** und **Heizkostenabrechnung**
- grundlegenden Fragen der **Mietzahlung,** sowie
- zu **sonstigem Zahlungsverkehr**.

Kontakt: 02335-8996-16
schlauch@wg-wetter.de

Besondere Verwaltungsarbeiten
Lara Ruthmann, B. A. Real Estate
kümmert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit um
- die Bearbeitung von **Mietrückständen,** sowie
- sonstigen **gerichtlichen Angelegenheiten**, ist verantwortlich für
- das Thema **Öffentlichkeitsarbeit** und für
- den Bereich **Innovationsmanagement.**

Kontakt: 02335-8996-23
ruthmann@wg-wetter.de

Technische Wohnungsverwaltung
Kevin Rohloff
ist für Sie da bei Fragen rund um das Thema
- **Instandhaltung**, bearbeitet aber auch
- eventuelle **Versicherungsschäden** und koordiniert
- die **Auftragsvergabe** im Falle von Reparaturmeldungen.

Kontakt: 02335-8996-26
rohloff@wg-wetter.de

Technischer Service
Georg Constantin und Alexander Marchionna
...kümmern sich vorrangig um die anfallenden **Kleinreparaturen,** wie
z. B. gerissene Rolladengurte, klemmende Fenster oder den tropfenden Wasserhahn.
...zudem um anfallende **Gartenarbeiten** und Arbeiten im Zusammenhang mit dem Thema **Grundstückspflege.**
Kontakt: Bitte über den Empfang unter 02335-8996-0
Gerne können Sie Ihre Reparaturmeldung auch über unsere Internetseite unter **www.wg-wetter.de** aufgeben.

Geschäftsführender Vorstand
Dipl.-Immobilienwirtin (FWI) Claudia Büchel
behält den Überblick bei Entscheidungsprozessen, zum Beispiel im Bereich
- der **Personalangelegenheiten** oder der
- **internen Organisation**, genauso wie bei
- allgemeinen **entscheidenden Geschäftsprozessen**.

Kontakt: 02335-8996-0
buechel@wg-wetter.de

Technischer Vorstand
Dipl.-Ing. Architekt Ralph Dittmann
ist das technische Herzstück der WSG. Sein Tätigkeitsgebiet umfasst zum Beispiel
- die Koordinierung von **Modernisierungen,** sowie
- **Gebäudesanierungen** und **Neubau** und das
- allgemeine **technische Gebäudemanagement.**

Kontakt: 02335-8996-0
dittmann@wg-wetter.de

Lese-Tipps

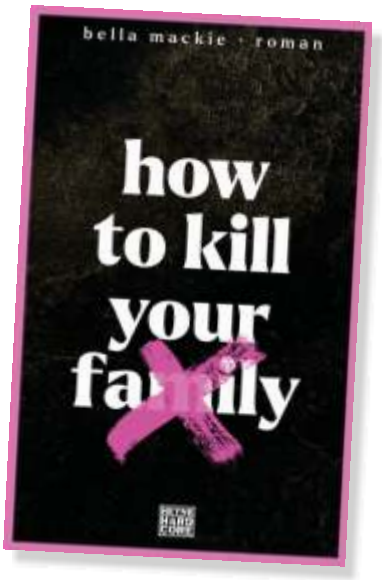
Grace, eine junge Frau sitzt im Frauengefängnis von Limehouse verurteilt wegen Mordes ein - unschuldig.

Sehnsüchtig wartet sie auf ihre Berufungsverhandlung, die sich hinzieht. Ansonsten vergehen die Tage langweilig und zähflüssig und ihre Zellen "Mitbewohnerin" ist auch nicht die hellste Kerze auf der Torte. Vor lauter Langeweile besorgt sie sich im Gefängniskiosk Papier und etwas zum Schreiben um sich die Zeit zu vertreiben - denn sie hat viel zu erzählen. Sie sitzt zwar ein wegen eines nicht begangenen Mordes, was aber keiner ahnt - ihren Weg pflastern Leichen, genauer: 6 Personen. Ihre Mutter, geschwängert von einem stinkereichen Playboy war nicht in der Lage Grace angemessen aufziehen, Armut und Sorgen waren ständige Begleiter, da besagter Playboy sämtliche Ansprüche mit Hilfe seiner Anwälte abschmettern konnte. Erst nach dem frühen Tod ihrer Mutter erfährt Grace wer ihr eigentlicher Vater und die üble Sippschaft ist die ihn umgibt. So beschließt sie, ihren eigenen kleinen Rachefeldzug zu starten, und die Mischpoke nach und nach zu eliminieren - lass es wie ein Unfall aussehen...

Ein tolles Buch, voller Ideen und fieser Gedanken, der schwarze Humor begleitet diesen Krimi vom Anfang bis zum Ende.

Apropos Ende: Nichts in diesem Buch verläuft streng nach Plan, es ist gespickt mit jeder Menge Überraschungen, hat mir sehr gut gefallen!

Mackie, Bella
How to kill your family
Heyne Verlag
ISBN: 978-3-453-27370-2
22,00 €



Da hat Physiker Clint Beecham doch tatsächlich Glück im Unglück. Bei einer Wanderung von Aliens entführt, kommt er erst wieder zu Bewußtsein als er sich längst bereits an Bord eines Riesenraumschiffs und im Besitz eines neuen T-Shirts mit der Aufschrift "Do not eat!" befindet. Die Aussicht sein bisheriges Leben komplett hinter sich zu lassen und in für Menschen unberührte Tiefen des Alls vorzustoßen erfüllt ihn mit Stolz und Neugierde. Bald wird ihm klar, das dieses "Privileg" noch fünf weitere Wissenschaftler mit ihm teilen - aber es ist ein zweifelhaftes.

Denn Tief im inneren des Raumschiffes erwartet 50.000 Menschen als "Reiseproviant" deklariert ein übles Ende. Zunehmend dämmert den sechs "Auserwählten" das ihr "Don`t eat - Status" nicht ewig anhalten wird. Um nicht selbst als Alien-Snack zu enden und der gesamten Menschheit die drohende Ausrottung zu ersparen müssen sie schon aktiv werden - und sie werden aktiv....

Ein bitterböser, von schwarzem Humor durchzogener Science Fiction, gewürzt mit ein bißchen Grusel. Langsamer Beginn, dann aber schnell ansteigendes Erzähltempo - habe mich köstlich amüsiert.

Hearne, Kevin
Do not eat!
Knaur Verlag
978-3-426-22739-8
16,00 €

8	5	9	2	6	1	7	3	4
4	1	3	5	7	9	6	8	2
2	6	7	4	3	8	5	9	1
3	7	5	8	9	2	4	1	6
1	2	8	6	4	5	9	7	3
6	9	4	3	1	7	2	5	8
7	4	6	1	5	3	8	2	9
5	3	2	9	8	4	1	6	7
9	8	1	7	2	6	3	4	5

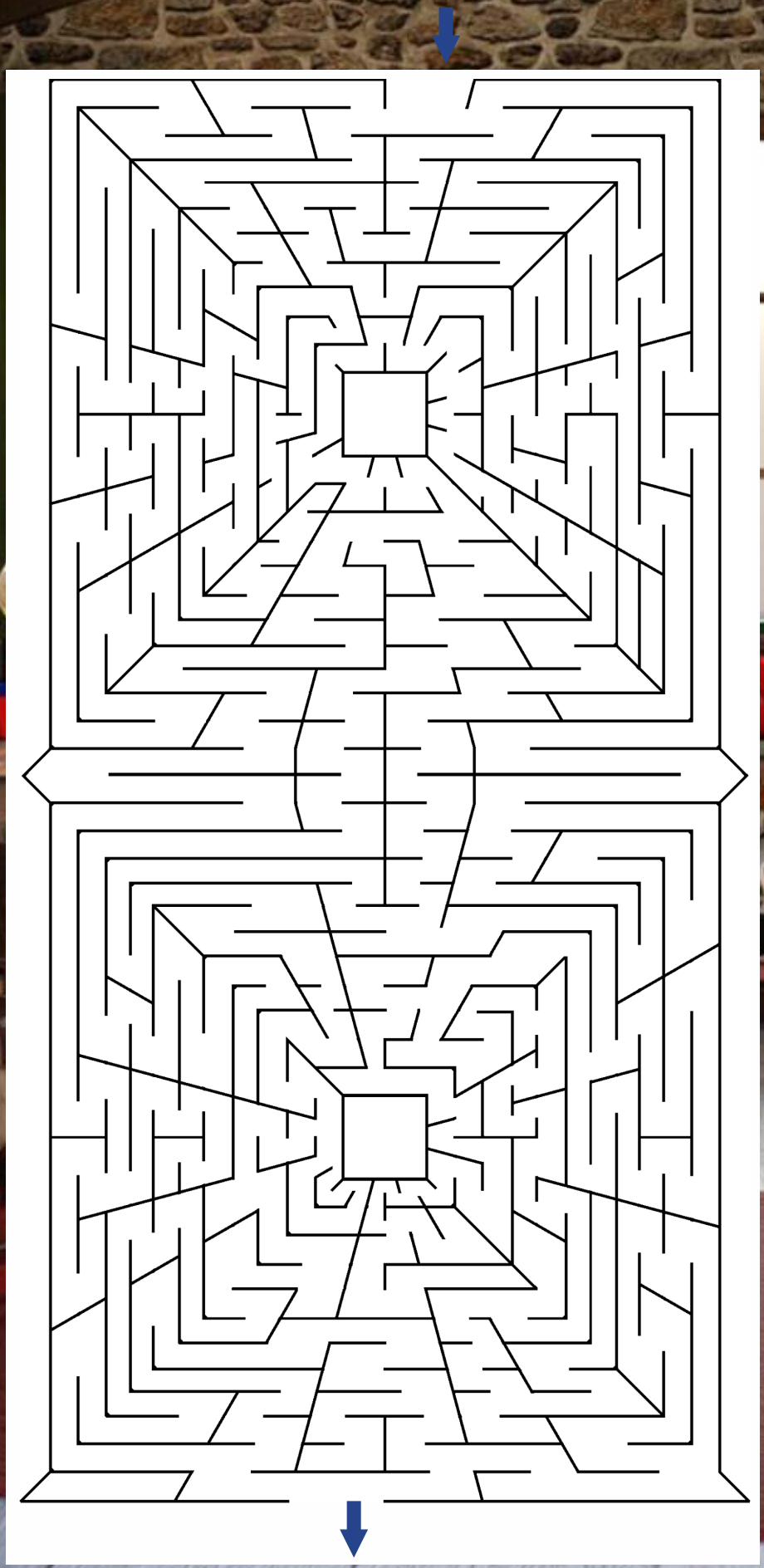
Labyrinth

Eigentlich sollte bei der WSG im Büroflur eine neue Trennwand eingebaut werden.

Doch leider hat der Maurer den Bauplan völlig falsch gelesen, er hat nicht nur eine Wand eingebaut, sondern sehr viele.

Und jedes Mal, wenn jetzt der Paketbote kommt, findet dieser den Weg nicht.

Kannst Du dem Paketboten helfen und ihm und den Weg einzeichnen?



Rätsel

Ein neur Hollywoodfilm:

In einer Komödie, in der es um die Weltherrschaft geht, kann man folgende Personen beobachten. Fünf Gangster, die von 8 Polizisten verfolgt werden, weil sie das Bild der 12 Aposteln gestohlen haben. Ein afrikanischer Busfahrer, der mit 26 Schülern zu den sieben Weltwundern fährt. Sechs Räuber, die in den fünfundzwanzigstes Stock in einem Hochhaus einbrechen, um 9 wertvolle Statuen zu klauen. Ein Obdachloser, dem die 5 Sinne fehlen und der an der Leine 4 Hunde spazieren führt. 3 Pfadfinder, die an 6 Wochentagen 12 gute Taten vollbringen. Sowie ein Kapitän, der mit seiner 83 Mann starken Besatzung in alle vier Himmelsrichtungen fährt.

Wie viele Schauspieler spielen bei diesem Kinofilm mit?

Die magischen Wunschkugeln

Im Raum der magischen Wünsche treffen sich vier Feen. Vor ihnen, in einem wunderschönen Korb, befinden sich vier leuchtende Wunschkugeln. Jede Fee nimmt eine Kugel und fliegt in eine andere Himmelsrichtung. Trotzdem befindet sich, nachdem alle vier Feen den Raum verlassen haben, im Korb der Wünsche noch immer eine Wunschkugeln. Wie ist das möglich?

Lösungen auf Seite 19

		9		6		7		4
4		3	5	7		6		2
	6			3	8		9	
3	7			9			1	6
		8	6		5	9		
6	9			1		2	5	8
	4		1	5			2	
5		2		8	4	1		7
9		1	7			3		5

SUDOKU

Sonne, Wolken, Wasser

Siehst du die Sonne untergehen,
genieße den Anblick und bleibe stehen.
Wenn sie aufgeht in der Früh,
schau hin, mach dir die Müh.
Die Sonne begleitet uns ein Leben lang,
wie leben von und mit ihr, „Gott sei Dank".
Über den Wolken ist der Himmel immer blau,
aber unter den Wolken bleibt es grau.
Wenn es regnet, die Sonne scheint,
alles wächst und blüht, wir sind glücklich vereint.
Alles auf Erden lebt vom Wasser und vom Sonnenschein,
lasst uns mit dem Vorhandenen zufrieden sein.

geschrieben von WSG-Mitglied Ernst Hellmann

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig und kostenfrei. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich volljährige Mitglieder der WSG Wetter eG. Jegliche Mitarbeiter der WSG Wetter eG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel läuft bis einschließlich zum 31.01.2023. Die richtigen Lösungen ankreuzen, Name und Adresse eintragen und einfach bei der WSG in den Briefkasten werfen. Viel Glück!

GEWINNSPIEL

Beantworten Sie die folgenden Fragen und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:

1. Stadtgutschein „Wetterkarte" 100,00 €
2. Stadtgutschein „Wetterkarte" 50,00 €
3. Stadtgutschein „Wetterkarte" 25,00 €

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Am 24. Dezember ist...?

[ ] Weihnachten [ ] Heilgabend [ ] nichts von beidem

Was ist das beliebteste Weihnachtsessen in Deutschland?

[ ] Raclette [ ] Fondue [ ] Würstchen und Kartoffelsalat

Eine beliebte Tradition im Winter ist der...?

[ ] Weihnachtsmarkt [ ] Jahrmarkt [ ] Wochenmarkt

Einwilligung in die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen des Preisrätsels
Mit meiner Unterschrift willige ich in die zeitlich uneingeschränkte Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten (Name, Anschrift) zum Zweck der Teilnahme an einem Preisrätsel in der Mitgliederzeitschrift der WSG ein.
Wichtiger Hinweis: Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und Sie können sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ganz oder teilweise widerrufen. Ihre im Zusammenhang mit Ihrer Teilnahme übermittelten Daten werden nach Bekanntgabe der Gewinner gelöscht. Unsere Datenschutzhinweise nach Art. 13 der EU-DSGVO finden Sie unter www.wg-wetter.de/datenschutzerklaerung .

Vorname, Name

Straße PLZ, Ort